

Die TSV-Ringer rüsten sich für einen Saisonstart

endlich wieder Action auf der Matte

Auch in der Ringerszene sehnt man sich danach endlich wieder eine reguläre vollständige Mannschaftssaison ausringen zu können. „Endlich wieder Action auf der Ringermatte“, so der einhellige Tenor.

Vor einem Jahr ging man hoffnungsvoll und optimistisch die Sache an, der Württemberg-ische Ringerverband stützte sich, um zu retten was zu retten ist, schließlich auf einen saisonalen Notfallplan, der letztlich wie eine Seifenblase zerplatzte.

Bereits nach dem ersten Kampftag trat notgedrungen der „pandemische Blocker“ in Kraft ...nach dem Kreisderby Nattheim vs Herbrechtingen war endgültig Feierabend. „Die letzten Mohikaner“ wollten, aber sie durften nicht mehr kämpfen. Der gesamte Amateursport war zur Tatenlosigkeit verurteilt.

Jetzt, in der nach wie vor angespannten, unwägbaren sportlichen Gemengelage lässt man sich im Ringerlager die Stimmung nicht verdrießen. Wie es sich für Ringer gehört blickt man entschlossen kämpferisch den Dingen entgegen, die da kommen mögen.

Am 9. Oktober wird die Saison 2021 / 22 angerungen. Sie soll diesmal aber erst am 5. Februar 2022 nach den üblichen 18 Kampftagen jahresübergreifend enden.

Die **Verbandsliga Württemberg**, welche durch die Etablierung von nationalen und internationalen Spitzenkräften längst zu einer beachtenswerten „Oberliga 1b“ gereift ist, lässt an qualitativer Attraktivität keine Wünsche offen.

Das Vereinswechselszenario war auch heuer in vollem Gange, nachdem sich viele bereits auf die imaginäre Saison 2020 hin personell ordentlich eingedeckt hatten...sämtliche Kontrahenten zogen weitere Verstärkungen an Land. Dem gegenüber sind sogenannte Gast- oder Leihringer wieder zu ihren Heimatvereinen zurückgekehrt.

Bleibt abzuwarten „wer, wie, wen“ die Vereine im herausfordernden Pandemiegesehen letztlich wirklich zur Verfügung haben.

Gemäß einem Faktencheck wird der **SC Korb** als 1. Anwärter auf den Meistertitel prognostiziert. Die Remstaler aus der Weinbaugemeinde kokettierten auch mit dem Vorhaben Aufstieg. Auf 8 Neuzugänge von 2020 folgten 6 weitere Topathleten dem Werben der „Korber Löwen“, die als Landesligameister 2019 ganz eindeutig das Signal auf Oberliga setzen. Der routinierte Heimkehrer Fabian Fritz (74/82 kg), der zweimalige DM-Bronzegewinner der Männer, brachte aus der Bundesliga von der RKG Reilingen das talentierte Brüderpaar Enrico (57 kg) und Angelo Baumgärtner (61/66 kg) mit. Internationale Klasse sollen der Pole Gregorsz Wanke (66/74 kg/vom KSV Witten) und der früher bereits für Korb aktive Slowake Jozef Jaloviar (97/130 kg/vom KSC Hösbach) verkörpern. Zusammen mit den u.a. letztjährigen Top-Zuwächsen Baris Sanli (75 kg) und David Wagner (80 kg) scheint der Topfavorit ausgemacht.

TuT...TuT, laut hupend meldet sich die einstige Ringerhochburg Tuttlingen als Landesliga-Vizemeister zusammen mit dem Nachbarn als **KG Wurmlingen/Tuttlingen** wieder im Sichtfeld an. Der 7-fache Deutsche Meister Marc Buschle ist als Ringertrainer vom ASV Nendingen an seinen Heimatort zurückgekehrt und gilt in der Kategorie bis 98/130 kg Freistil immer noch als absolutes As. Leistungsträger neben den Einheimischen Endrit Mustafa, Robin Krause, Markus Möll und den Brüdern Reichle sind die Italiener Shtegtar Vrajolli (80 kg) und EM-Teilnehmer Matteo Maffezzoli (86 kg greco). Weitere 6 junge Azzuri folgten den Weg ihrer Sportkameraden in den Schwarzwald-Baar-Kreis. Von diesen ist Matteo Tramontara (bis 57 kg) bereits international auffällig geworden.

In dessen unmittelbarer Nachbarschaft „unter dem Heuberg“ hat sich Lokalrivale **SV Dürbheim** bereits auf 2020 hin mit den Mühlheimern Robin Kessler (75 kg Frst) und Dennis Schilling (80 kg

greco) verstärkt, muss aber ihren Topringer Stefan Dobri zum Regionalligisten Weitenau-Wieslet ein weiteres Mal ziehen lassen. Mit ihrer 2. Mannschaft bilden die Dürbheimer eine KG mit dem VfL Mühlheim/Donau.

Einige Kilometer weiter in Richtung Schwarzwald nach Schramberg, will sich ein Duo von der etablierten Konkurrenz nicht die Butter vom Brot stehlen lassen. Der **KSV Winzeln** mit Ex-Bundesligaringer Baris Diksu (71 kg greco) als Ringer-Trainer gab sich nicht schüchtern am Transfermarkt und hat mit Leonid Moroz (57 kg/aus Wollmatingen), mit Marius Bucur (61 kg/ aus Rumänien), sowie mit dem Dritten der Junioren-DM, Max Glock (97 kg/aus Gottmadingen) den Abgang von Fabian Schetterer (nach Furtwangen) qualitativ übertrumpft.

Der **AV Hardt** musste seinen Vorzeigeringer Marcus King nach Ehningen in die Oberliga abgeben, versucht diesen Verlust mit dem jungen Georgier Iuza Tsertsvadze (92 kg) auszusteuern. Alle Südwürttemberger verfügen seit Jahren über internationale Unterstützung aus Osteuropa.

Der Oberliga-Absteiger **KSV Ludwigsburg-Neckarweihingen** hat 2020 den geballten Verlust von 4 Leistungsträgern verdauen müssen, hat dieses Manko inzwischen mit der Heimkehr von Philipp Bühler (86 kg/vom TSV Musberg) und neuerdings mit der Verpflichtung von Mihail Haptipoglu (71 kg/aus Schorndorf), mit Andranik Ovsepijan (75 kg/vom Rückzieher Plieningen) und mit dem polnischen Vizemeister Szymon Wojtowski (75 kg) zumindest auf dem Papier kaschieren können.

Nachdem auf der Ostalb der AC Röhlingen am Ende der Saison 2019 etwas überraschend als Verbandsligameister in die Oberliga aufgestiegen ist, sieht sich in der Region Ostwürttemberg die Schar der rivalisierenden Kontrahenten von 4 auf 3 reduziert. Doch „wrestling time is wrestling fever“...dies tut der Spannung sicher keinen Abbruch.

Unser bayerischer Nachbar **KSV Untereichingen**, in der Saison 2019 Dritter in der Abschlusstabelle, ist nun mit dem Ex-Bundesligaringer Svetoslaw Dimitrov (80 kg Fr) vom RC Düren-Merken/NRW, mit den Leistungsträgern, dem Italiener William Raffi und dem Tunesier Slim Trabelsi gut gesattelt und stets für einen weiteren Angriff auf die Tabellenspitze gewappnet. Deren Spitzen 57er Simone Pirodde wechselte in die BuLi zum KSK Neuss. Sich auftuende Löcher im Teamverbund sollen neuerdings die Zugänge von Miguel Richter (57 kg/Altenessen) und Faisal Haidari (66 kg Fr/ aus Unterdürrbach) stopfen.

Unser direkter Lokalkontrahent, die **TSG Nattheim**, vermeldete 2020 den Ungarn Tamas Török vom thüringischen RV Thalheim bis 61 kg greco als Neuzugang und in der Zwischenzeit sind heuer auf dem Härtsfeld mit dem weiteren Ungarn Mihaily Nagy (97/130 kg Frst / aus Viernheim), mit Florin Cutitaro (61/66 kg/von der Neckarunion) und mit der Festverpflichtung von Lehringer Eduard Davidov (71/75 kg/aus Plieningen) weitere Verstärkungen ins Netz gegangen.

Und was passiert bei den TSV-Ringern...

Das Trainergespann, mit Head-Coach Bernd Biller, der eher als Team-Manager fungiert, Matten- und Fitnesstrainer Eduard Kruse und Mannschaftsführer Werner Beck bilden eine erfahrene Crew als Denker und Lenker der Geschicke. Man blickt zuversichtlich den Dingen die da kommen mögen entgegen.

Statement von Trainer Bernd Biller:

Auf ein Neues!

Noch immer bestimmt die Pandemie viele Dinge in unserm Alltag.

“Doch bei den Ringern gibt`s kein Klagen, an die neue Saison wir uns trotzdem wagen.“

Ein kurzer Reim, vielleicht auch mit ein bisschen Galgenhumor, im Hinblick auf die anstehende Ringersaison mit voraussichtlich jeder Menge Unwägbarkeiten.

Nur kurz war es uns im vergangenen Jahr vergönnt in den Genuss von Ringkämpfen zu kommen. Kaum hatte die Saison begonnen war sie auch schon wieder zu Ende.

In diesem Jahr jedoch soll es mit einer kompletten Runde wieder in die Vollen gehen.

Unsere Mannschaften jedenfalls sind heiß und freuen sich auf den Saisonstart. Mit unserer Verbandsligastaffel ist das Saisonziel klar definiert, das da heißt: Top 3.

Dies muss mit den weiteren Neuzugängen Etienne Wyrich (98/130 KG) vom SWV Germania Weingarten und Jozsef Andrasi (60/66 KG) aus Ungarn auf jeden Fall machbar sein.

Mit den bereits im letzten Jahr verpflichteten Leomid Colesnic aus Moldawien, Mihail Iliev Georgiev aus Bulgarien und Henrik-Lars Schmitt (71/75 KG) aus Riegelsberg ist unsere Mannschaft nunmehr noch ausgeglichener besetzt.

Topfavorit dürfte in diesem Jahr der SC Korb sein, der sich enorm verstärkt hat. Aber auch die Mannschaft der KG Wurmlingen/Tuttlingen mit Ihrem Alt-Internationalen Ringertrainer Marc Buschle ist für die anstehenden Aufgaben gut gewappnet.

Für unsere 2. Mannschaft geht es in der Landesklasse, wie auch in den vergangenen Jahren, um den Klassenerhalt.

mit freundlichen Grüßen

Alwin Reimer

Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen